

FLASH BOURSIER

HANDELSABKOMMEN USA-CHINA STEHT AUF WACKELIGEN BEINEN

Haupttrends:

**Europa:
Geringes
Wachstum für
das 4. Quartal
erwartet**

**OECD-Pro-
gnosen:
Schwach
Weltwirt-
schafts-
wachstum für
2019 und 2020**

Allgemeine Lage

Zweifel im Hinblick auf die baldige Unterzeichnung eines sogenannten «Phase-1-Deals» zwischen den USA und Peking dämpften den Optimismus der Anleger und liessen Befürchtungen aufkommen, dass die für den 15. Dezember angedrohte Zollerhöhung in Kraft treten könnte.

Den als versöhnlich aber auch zweideutig beurteilten Aussagen des amerikanischen und chinesischen Präsidenten wurde wenig Beachtung geschenkt. So soll Chinas Präsident Xi Jinping erklärt haben, er habe keine Angst vor dem Handelskrieg und die Volksrepublik wolle ein Abkommen, das auf Respekt und Gleichstellung beruhe. Donald Trump soll seinerseits von einem sehr zeitnahen Abschluss gesprochen haben, den Xi viel mehr wolle als er selbst. Darüber hinaus erwägt die Regierung Trump eine neue Untersuchung der Handelsbeziehungen zur Europäischen Union, um insbesondere die Verhängung von Strafzöllen auf Automobilimporten zu rechtfertigen.

Mit 46,6 Punkten für die Industrie blieben die Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone im November schwach. Der PMI Composite ging leicht auf 50,3 Punkte zurück. Die Abschwächung im Dienstleistungssektor zeigt, dass sich die Verschlechterung auf die restliche Wirtschaft ausweitet und nur ein geringes Wachstum im vierten Quartal erwartet werden kann. In Deutschland gibt es immerhin einige Anzeichen dafür, dass das Schlimmste über-

standen ist: Der PMI verbesserte sich im November geringfügig auf 43,8 Zähler. In Japan hält die Abschwächung hingegen an. Der PMI für die verarbeitende Industrie schwächte sich im November ab und die Exporte gingen zurück. Die Stimmung der amerikanischen Verbraucher hat sich hingegen auf 96,8 Zähler aufgehellt. Die OECD rechnet nun mit einem weltweiten Wachstum von 2,9% für 2019 und 2020, das schwächste Wachstum seit 2008. Für die USA wird ein Wachstum von 2,3% erwartet, für die Eurozone 1,2% und für China 6,2%.

Wir sind der Ansicht, dass sich die Aktienmärkte zurzeit in einer überkauften Zone befinden, was eine vorsichtige Positionierung nahelegt. Im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen in den USA und den in den Fokus rückenden Kandidaten ist in den kommenden Monaten mit einer höheren Volatilität zu rechnen, die unter anderem durch die Debatten und Vorschläge in den Bereichen Gesundheitssystem, Technologie und Unternehmensbesteuerung bestimmt werden dürfte.



Der SMI markierte endlich eine neue Bestmarke (10'400 Punkte). Der Börsenschluss von kommenden Freitag könnte einen Hinweis darauf geben, ob es zu einer Fortsetzung der aktuellen Hausse kommt oder ob diese zu Ende ist.

Das Wichtigste in Kürze

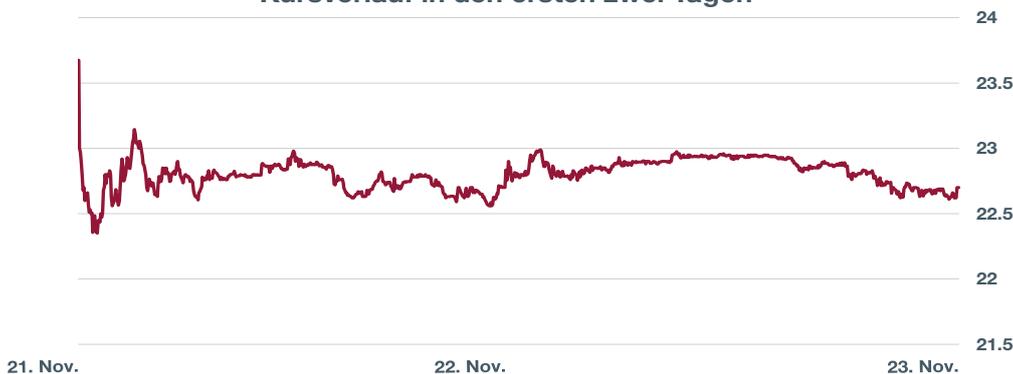
	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	1.00	1.10	10'369.44	3'687.32	13'163.88	5'893.13	7'326.81	3'110.29	8'519.89	23'112.88	1'048.55
Trend	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔
%YTD	1.63%	-2.49%	23.02%	22.85%	24.67%	24.57%	8.90%	24.07%	28.40%	15.48%	8.57%

FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE

La Française des Jeux (ISIN: FR0013451333, Kurs: EUR 22.70)

Kursverlauf in den ersten zwei Tagen



Die Anleger, die bei der Börseneinführung der Lottogesellschaft La Française des Jeux einige Titel ergatterten konnten, haben sicher das Gefühl, das grosse Los gezogen zu haben. In der Tat wurde dieses IPO, das grösste auf dem französischen Markt in diesem Jahr, mehrfach überzeichnet. Gewinner dieser besonderen Ziehung waren 500'000 französische Privatpersonen sowie institutionelle Investoren mit einer langfristig ausgerichteten Strategie, wie Lebensversicherungsgesellschaften.

Auf dem Papier hat die Française des Jeux alles richtig gemacht: Die Gesellschaft generiert über 95% der Einsätze über ein Monopol, das erwartete Wachstum dieser Einsätze liegt bei rund 3-4% pro Jahr und der Titel verspricht eine Rendite von 3,5%.

Auch die nicht zyklischen Eigenschaften der Française des Jeux sind attraktiv: Die Anzahl der Spieler und ihre Wetteinsätze verändern sich kaum im Verlaufe eines Wirtschaftszyklus, was die Aktie mit einer Anleihe vergleichbar macht.

La Française des Jeux ist Organisatorin der EuroMillions, einer europaweiten Lotterie, die 9 Länder, darunter auch die Schweiz, umfasst. Der Jackpot ist auf EUR 190 Millionen begrenzt und die Gewinnwahrscheinlichkeit liegt bei 1/140'000'000.

Die neuen Aktieninhaber haben mit Sicherheit eine grössere Chance, ihren Einsatz nicht zu verlieren.

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Julien Stähli,
MBF Boston University

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Université de Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Université de Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhôte

 twitter.com/
alexvincinet

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.